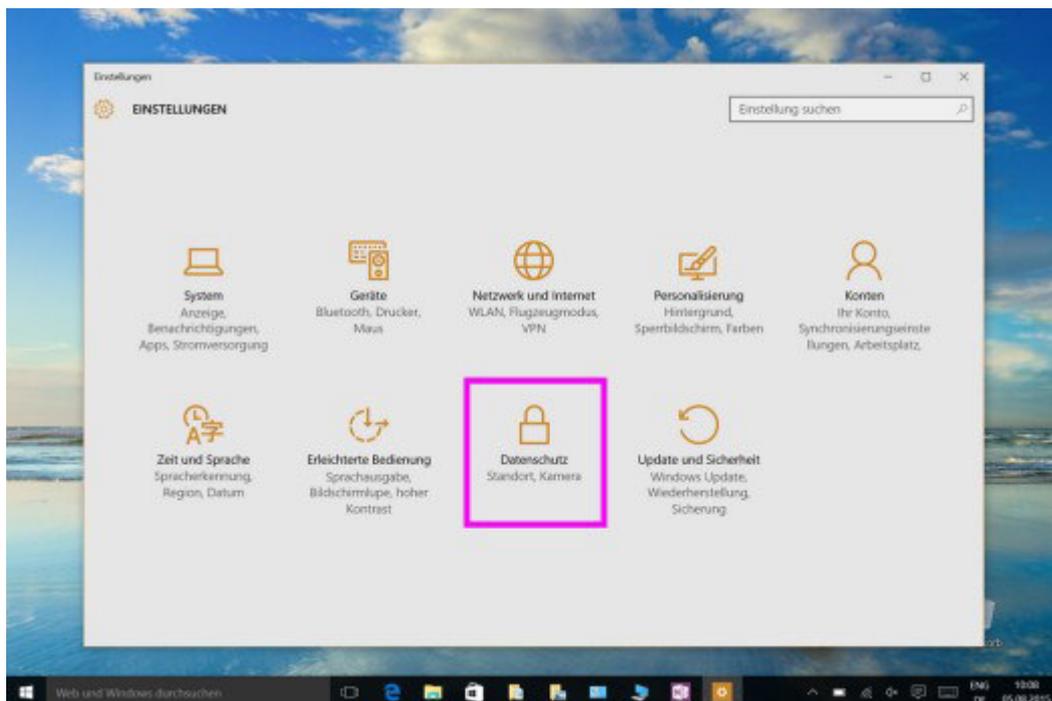


Windows 10: So schützen Sie Ihre Privatsphäre



Microsoft nimmt's im neuen Windows 10 nicht so genau mit dem Schutz Ihrer Privatsphäre. Es ist deshalb an Ihnen, Ihre Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Wir zeigen Ihnen hier Schritt für Schritt, was Sie dazu tun müssen:



Die meisten für heute relevanten Einstellungen finden Sie beim Klick auf «Home», unter «Einstellungen» und dann «Datenschutz».

- Unter «Allgemein» können Sie gleich mal Ihre Werbungs-ID auf «Aus» stellen.
- Beim Menüpunkt «Spracherkennung, Freihand und Eingabe» sollten Sie das «Kennenlernen beenden», wenn Sie nicht wollen, dass Ihre Gespräche aufgezeichnet werden.
- Nächster Punkt: «Position»: Hier stellen Sie ein, welche Programme wissen dürfen, wo Sie sich gerade befinden.

- Und dann weiter zu «Kamera»: Muss die News-App Flipboard wirklich die Kamera nutzen können? Hier können Sie einzelnen Apps den Zugriff entziehen. Analog dazu dann die Einstellungen bei «Mikrofon».
- **Und zurück zu «Einstellungen»: Auch bei «Netzwerk und Internet» gibt's zu tun...**
- «WLAN-Einstellungen verwalten» wählen...
- ... und bei «WLAN-Optimierung» dürfen Sie eigentlich alle Schalter auf «Aus» stellen und alle Häkchen abwählen.
- So - Ihre Daten sind vorerst mal sicher. Und nun zum lockereren Teil der Übung: Versteckte Features in Windows 10 nutzen. Wussten Sie beispielsweise, dass Sie unerwünschte App-Kacheln im Start-Menü mit einem Rechtsklick und «Von Start lösen» entfernen können?
- Entscheiden Sie, welche Ansicht für Sie am produktivsten ist: Apps lassen sich auf dem Desktop beliebig verschieben und andocken.
- Windows 10 erlaubt das Erstellen von mehreren Desktop-Ansichten zur besseren Trennung von Aktivitäten wie Arbeit und Social Media. Durch Drücken von Windows- und Tabulator-Taste erhalten Sie eine Übersicht aller aktiven Desktops.
- Schnell und minimalistisch: So preist Microsoft den neuen Webbrowser «Edge» an. Er ersetzt den langsamen und störanfälligen Internet Explorer.
- Hier einige Tipps für «Edge»: Mit Alt+D springt man in die Adresszeile, mit Strg+Tab wechselt man zwischen geöffneten Tabs und öffnet über Strg+H den Verlauf. Interessante Seiten landen per Klick aufs Sternchen in der Adresszeile in einer Leseliste, die ihrerseits per Strg+G schnell aufgerufen werden kann.
- Den virtuellen Sprach-Assistenten «Cortana» gibt es nach seinem Erscheinen auf Smartphones nun auch auf dem Desktop. Viele Aufgaben lassen sich jetzt per Sprachbefehl aktivieren:
- Programme lassen sich beispielsweise mit dem Befehl «Öffne» - gefolgt vom Namen des Programms - starten. Auch Erinnerungen oder Kalendereinträge lassen sich mit Cortana erstellen.

Windows 10 sammelt viele Daten über Sie, um Ihnen ein möglichst personalisiertes Computer-Erlebnis zu bieten. Sie können aber selber entscheiden, welche dieser Daten Microsoft nutzen und teilen darf. Wir zeigen, wie Sie im neuen Betriebssystem Ihre Privatsphäre wahren.

Nach der Installation von Windows 10 sollte der erste Klick gleich in die Datenschutzeinstellungen führen. So können Sie genau festlegen, welche Ihrer Daten veröffentlicht und geteilt werden.

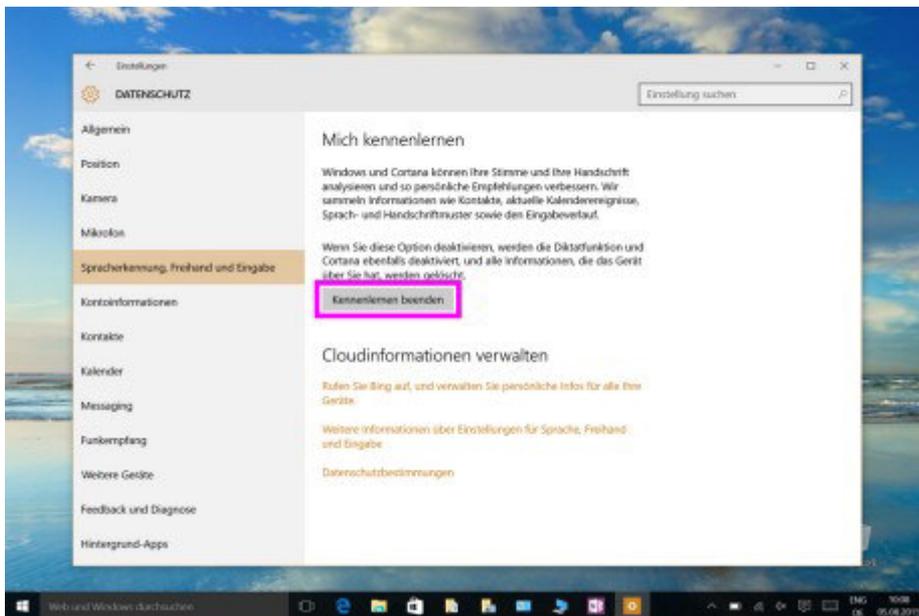
Wir geben Ihnen hier eine Übersicht über die wichtigsten Einstellungen und erklären, welches die jeweils sichere Option ist:

So nicht: «Mich kennenlernen» abschalten

Die Option «Mich kennenlernen» ist gedacht, um Ihr Windows 10-Erlebnis so einfach wie möglich zu gestalten: Es erfasst dazu, was Sie auf Ihrer Tastatur tippen, speichert Aufnahmen Ihrer Stimmbefehle und sammelt Informationen über Ihre Kontakte und Ihre Handschrift.

Im Gegenzug erhalten Sie ein persönlicheres Erlebnis mit Cortana - einer Option, die in der Schweiz noch gar nicht zur Verfügung steht.

Lassen Sie uns deshalb die Option ausschalten. Wir werden uns für die nächsten paar Tipps in der «Datenschutz»-Einstellung von Windows 10 aufhalten: Öffnen Sie also Ihr Startmenü und wählen Sie «Einstellungen» an. Beginnen Sie dann mit der Schaltfläche «Datenschutz».



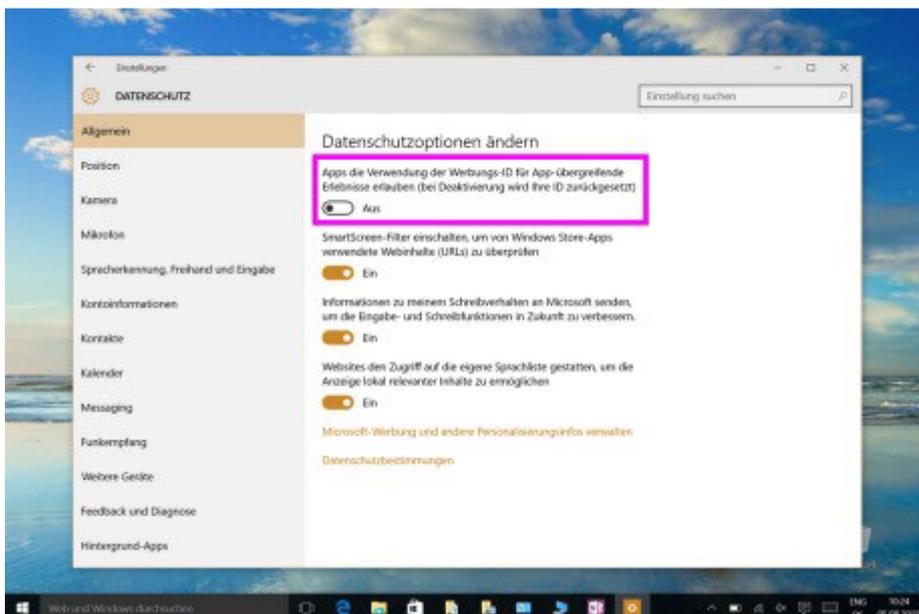
Beim Menüpunkt «Spracherkennung, Freihand und Eingabe» sollten Sie das «Kennenlernen beenden», wenn Sie nicht wollen, dass Ihre Gespräche aufgezeichnet werden.

Von dort aus wählen Sie die Option «Spracherkennung, Freihand und Eingabe» und klicken Sie auf «Kennenlernen beenden», um wieder ein bisschen Privatsphäre zu schaffen.

Personalisierte Werbung mit Ihren Daten

Microsoft räumt sich mit seinen im Juli aktualisierten Datenschutzbedingungen sehr weitgehende Rechte ein, Daten über Inhalte und Nutzung Ihres Windows-10-Computers zu erheben und diese Daten mit Dritten zu teilen.

So haben Sie beispielsweise mit Windows 10 eine Werbungs-ID zugewiesen bekommen, die Sie mit zielgerichteter Werbung «bedient». Diese ID können Sie zwar nicht permanent entfernen, aber wenigstens können Sie Drittanbietern den Zugriff darauf verwehren.



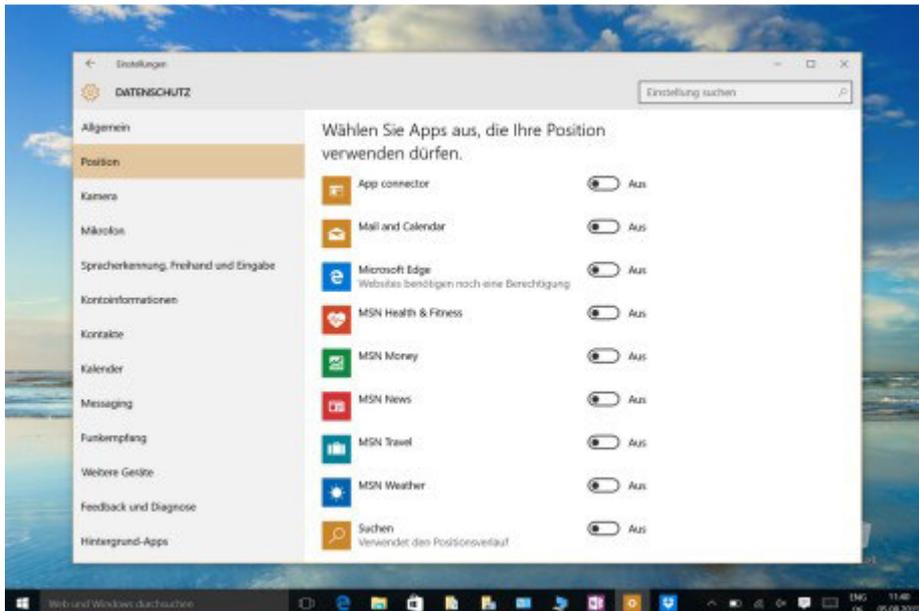
Unter «Einstellungen» - «Datenschutz» - «Allgemein» können Sie gleich mal Ihre Werbungs-ID auf «Aus» stellen.

Diese Einstellung wird aber keine Auswirkungen auf Windows-Programme wie den Edge-Browser haben, also müssen Sie dafür noch einen Schritt weiter gehen: Um personalisierte Werbung in Edge abzuschalten, nutzen Sie den Browser, um unter diesem Link alle Optionen auszuschalten. Oder Sie googlen einfach nach «Einstellungen für personalisierte Werbung von Microsoft».

Verweigern Sie Apps Zugriff auf Ihr System

In Windows 10 können Apps von Drittherstellern auf Ihr Mikrofon, Ihre Webcam und Ihre Positionsangaben zugreifen. Für gewisse Apps mag das sinnvoll sein - beispielsweise, dass eine App für Video-Chats Ihr Mikrofon und Ihre Kamera benutzen darf. Nicht alle Apps benötigen aber jegliche Erlaubnis.

In der «Datenschutz»-Option gehen Sie also zuerst auf «Position» und scrollen herunter zu den Apps, die auf Ihre GPS-Position zugreifen dürfen. Diese Ermächtigung können Sie ihnen einfach mit einem Wisch auf «aus» entziehen.



Nächster Punkt: «Position»: Hier stellen Sie ein, welche Programme wissen dürfen, wo Sie sich gerade befinden.

Und wenn Sie gleich dabei sind: Gehen Sie analog dazu auch mit den Einstellungen unter «Kamera» und «Mikrofon» vor.

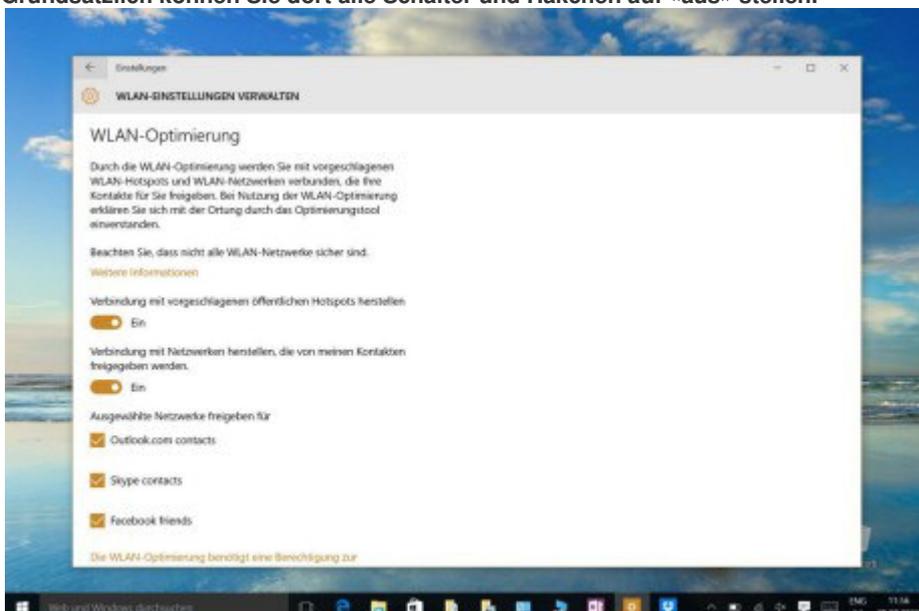
Übrigens: Apps, die regelmässig auf Ihre Position zugreifen, können das System ausbremsen und die Batterie unnötig belasten. Mit dem Ausschalten der Erlaubnis können Sie also auch noch Ihrem System Gutes tun.

Windows gibt Ihr WiFi-Passwort weiter

In der Standard-Einstellung teilt Microsoft Ihr WiFi-Passwort all Ihren Freunden und Bekannten mit. Das Teilen ist gegenseitig und soll Ihrem Freundeskreis ermöglichen, ohne grosses Eintippen der Passwörter bekannte WLAN-Netzwerke nutzen zu können. Das tönt alarmierend - so kritisch ist es aber nicht: Windows teilt Ihr Passwort nicht automatisch allen mit, Sie müssen selbst explizit wählen, welche Passwörter Sie mit Ihrer Kontaktliste teilen wollen.

Wenn Sie also den automatischen Informationsaustausch unterbinden möchten, gehen Sie unter den «Einstellungen» auf «Netzwerk und Internet», «WLAN» und dort scrollen Sie bis zu «WLAN-Einstellungen verwalten».

Grundsätzlich können Sie dort alle Schalter und Häkchen auf «aus» stellen.



Bei «WLAN-Optimierung» dürfen Sie eigentlich alle Schalter auf «Aus» stellen und alle Häkchen abwählen.